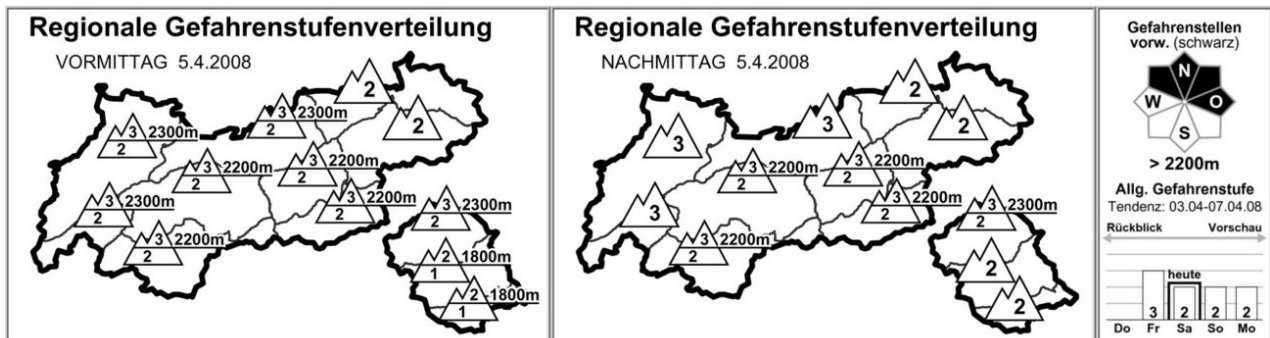


Leichter tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinensituation hat sich deutlich gebessert. Inzwischen herrscht in den inneralpinen Regionen, also in den Ötztaler, Stubai, Tuxer und Zillertaler Alpen oberhalb etwa 2200m, in den übrigen Regionen Nordtirols sowie in den Osttiroler Tauern oberhalb etwa 2300m erhebliche Gefahr. Darunter ist die Gefahr mäßig. Im südlichen Osttirol herrscht oberhalb 1800m mäßige, darunter geringe Gefahr. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich vor allem in sehr steilen eingewehten Rinnen und Mulden, inneralpin auch in windberuhigten Kesseln der Exposition NW über N bis NO, oberhalb etwa 2200m. Während in den inneralpinen Regionen Schneebrettlawinen durch geringe Belastung bis zum Boden reißen können, sind Schneebrettlawinen in den übrigen Regionen Nordtirols eher in oberflächennahen Schichten und dann besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee auszulösen. Weiters sollte auf frische Tribschneeansammlungen im hochalpinen kammnahen Gelände sämtlicher Expositionen aufgepasst werden. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr leicht an und kann mitunter auch in tiefen Lagen erheblich werden. Mit zunehmender Durchfeuchtung der Schneedecke sind dann aus extrem steilem sonnenbeschienenen Gelände Feuchtschneerutsche, auf steilen Grashängen auch Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Der gestrige Strahlungseinfluss war nicht so intensiv wie ursprünglich angenommen und wirkte sich somit sehr positiv auf die Schneedecke aus. Diese wurde oberflächlich durchfeuchtet und setzte sich dadurch in den neuschneereichen Gebieten markant. Die Verbindung mit dem kürzlich entstandenen Schmelzharschdeckel ist inzwischen recht gut, schattseitig ist jedoch meist noch eine Graupelschicht eingelagert, die als mögliche Gleitfläche für Lawinen dienen kann. Inneralpin bleibt die Schneedecke mit einem bodennahen Schwimmschneefundament vergleichsweise am stör anfälligsten.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Gipfel entlang der nördlichen Kalkalpen und Lechtaler Alpen stecken am Vormittag zeitweise in Wolken, mit ein paar Schneeflocken ist zu rechnen. Am Alpenhauptkamm bis zum Großglockner sind die Sichtverhältnisse etwas besser. In den Dolomiten und den südlichen Osttiroler Gebirgsgruppen scheint verbreitet die Sonne. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -10 Grad; Anfangs schwacher Wind aus NW bis W, der in den Nordalpen lebhaft auffrischen wird.

Tendenz

Mit der Kaltfront weitere Stabilisierung der Schneedecke in tieferen Lagen.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol